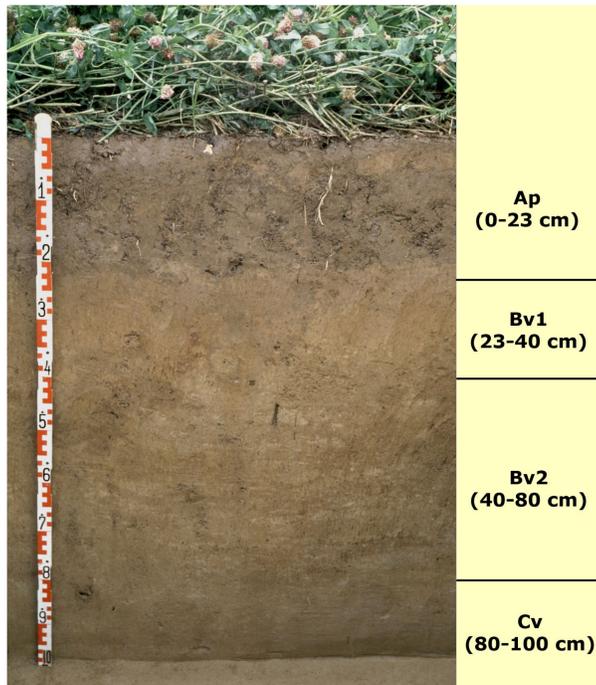


Böden und ihre Nutzung

Braunerde aus entkalktem Löss (Sandlöss) auf Hochterrassen des Inn



Profil 36, Oberneukirchen, Lkr. Mühldorf a. Inn

Ap (0-23 cm)

dunkelgraubrauner, humoser, mittel toniger Schluff; Krümelgefüge, sehr porös mit zahlreichen Wurmgingen; sehr gut durchwurzelt

Bv1 (23-40 cm)

mittelbrauner, mit vielen Konkretionen durchsetzter, stark toniger Schluff; Subpolyedergefüge, sehr porös mit vielen Wurmgingen; gut durchwurzelt

Bv2 (40-80 cm)

gelbbrauner, mit vielen Konkretionen durchsetzter, mittel toniger Schluff; feinpolyedrisches Gefüge, stark porös, Wurmginge; mittlere Durchwurzelung

Cv (80-100 cm+)

hellgelbbrauner, schwach toniger Schluff; ungegliedertes Gefüge, sehr porös, vereinzelt Wurmginge; einzelne Wurzeln

Entstehung:

Ausgangsmaterial sind die Staublehne (Sandlöss) mit etwas höherem Sandanteil auf den risseiszeitlich gebildeten Terrassen. Aufgrund der hohen Niederschläge (Jahresmittel 850 - 1000 mm) wurden die Sedimente rasch entkalkt. Eine gewisse Schichtung des Materials erklärt sich durch lokale Umlagerung im Lauf der Sedimentationsperiode.

Verbreitung:

Mit mächtigen Lössablagerungen eingedockte Hochterrassen des Inns

Bodenschätzung:

L 4 Lö D 71/66

Besondere Hinweise:

Fruchtbarer Boden; Neigung zu Verschlammung und Verdichtung

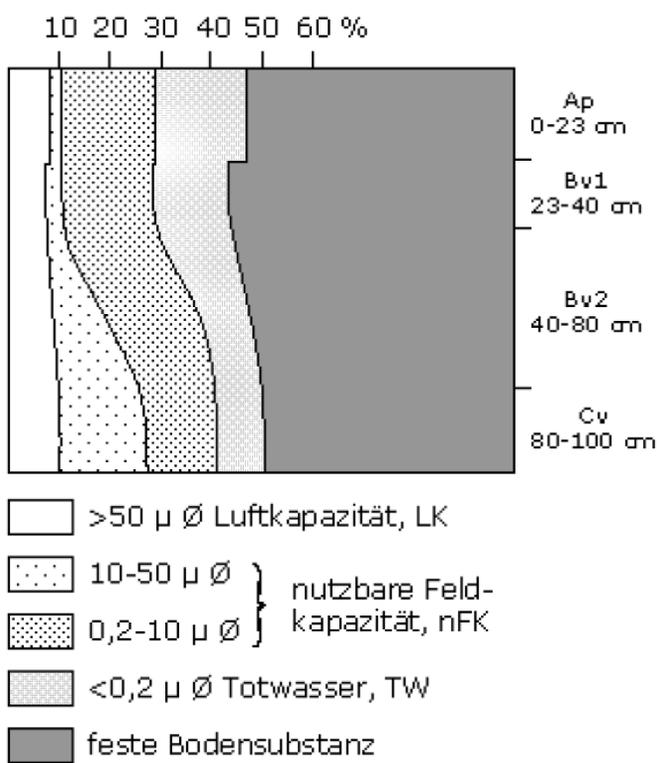
■ **Eigenschaften**

Humus:	Mäßig humos
Nährstoffe:	Mittleres bis hohes Nährstoffpotenzial mit guter Nachlieferung, reich an Magnesium und Spurenelementen
Wasser:	Hohe nutzbare Feldkapazität, die zu keiner Zeit Wassermangel aufkommen lässt. Die hohen Niederschläge können zeitweilig zu leichter Übernässung führen.
Luft:	Gute Durchlüftung im gesamten Wurzelraum; trotzdem kann bei anhaltenden hohen Niederschlägen vorübergehend Luftmangel auftreten. Der hohe Luftgehalt im tieferen Unterboden ist durch den hohen Feinsandanteil bedingt.
Wärme:	Mittlere bis gute Erwärmung

Böden und ihre Nutzung

Braunerde aus entkalktem Löss (Sandlöss) auf Hochterrassen des Inn

■ Bodenphysikalische Kennwerte



Hauptwurzelaum: bis 80 cm Tiefe
nFK im Hauptwurzelaum: 183 mm

- LK** Luftkapazität: kennzeichnend für die Durchlüftung des Bodens; Werte < 5 % im A-Horizont und < 8 % im Unterboden behindern das Wurzelwachstum.
- nFK** Nutzbare Feldkapazität: kennzeichnend für das pflanzenverfügbar gebundene Bodenwasser; 1 % nFK entspricht 1 mm nFK je 10 cm Bodentiefe im Hauptwurzelaum.
- TRG** Trockenraumgewicht: Trockengewicht des Bodens in seiner natürlichen Lagerung. Gebräuchliche Synonyme sind: Trockenraumdichte, Lagerungsdichte, Rohdichte trocken.
- TW** Totwasser: kennzeichnend für das nicht mehr pflanzenverfügbare Bodenwasser

	LK [%]	nFK [%]	nFK [mm]	TRG [g/cm ³]	Ton [%]	Schluff [%]	Sand [%]
Ap	8	22	51	1,43	16	72	12
Bv1	7	21	36	1,53	18	71	11
Bv2	7	24	96	1,45	13	73	14
Cv	9	24	-	1,35	12	73	15

■ Hinweise auf die Bewirtschaftung

Nutzungseignung:	Der Boden gehört zu den leistungsfähigsten Ackerstandorten in diesem Raum; bei hohen Niederschlägen ist er ein ebenso guter Grünlandstandort.
Schwächen:	Aufgrund des hohen Schluffgehaltes Neigung zu Verschlammung und Verdichtung
Bearbeitung:	Die Böden sind leicht zu bearbeiten. Der hohe Schluffanteil verursacht bei Regen ein rasches Verschlammten. Zwischenfruchtbau und Mulchsaat mit Saatbettbereitung wirken der Bodenverschlammung entgegen.
Düngung:	Standort mit hohem Nährstoffausnutzungsgrad. Mäßige Auswaschungsgefahr bei Stickstoff. Auf regelmäßige Erhaltungskalkung achten.